

Newsletter 5/2008 **der Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH**

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute halten Sie den fünften Newsletter der Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH (wfg) in Händen. Im Newsletter finden Sie wieder aktuelle Informationen zu Veranstaltungen, Fördermitteln und interessanten Neuigkeiten/Projekten aus der Region.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr Team der Wirtschaftsförderung Wetterau

PS: Schauen Sie doch auch mal auf unserer Homepage www.wfg-wetterau.de vorbei, hier finden Sie laufend neue Informationen aus dem Wetteraukreis und zu verschiedensten Themen!

Inhalt:

1. Veranstaltungen	Seite 2
Risikominimierung durch Burnoutprävention im Mittelstand am 25.11.2008	
2. Fördermittel	Seiten 2-5
2.1 Eine Nummer für Forscher und Unternehmer	
2.2 BAFA setzt die Beratungs- und Schulungsförderung mit neuen und verbesserten Konditionen fort	
3. Allgemeine Informationen	Seiten 5-6
3.1 Mehr Rechtssicherheit beim Internet-Auftritt	
3.2 Gewinnen Sie beim Mittelhessen Quiz	
4. Unternehmer des Newsletters	Seite 6
Jost medien systeme e.K.	
5. News der Gesellschafter	Seiten 7-8
5.1 87.500 Euro für 50 Projekte sind gut für Oberhessen	
5.2 Unser Oberhessen. Zeitlos schön. Zu jeder Zeit.	

1. Veranstaltungen

Risikominimierung durch Burnoutprävention



Am 25. November 2008 findet in der Hanauer Straße 5 in Friedberg von 19.00 bis 21.00 Uhr eine kostenfreie Infoveranstaltung für die regionale Wirtschaft statt. Sie ist Teil der wfg Vortragsreihe "Unternehmer informieren Unternehmer". Es wird einen Fach-Vortrag mit anschließender Diskussion geben:

2/3 aller Projekte scheitern immer noch wegen dem Menschen – und können auch nur durch Menschen wieder gerettet werden. Kann sich der Mittelstand es leisten, dass fähige Mitarbeiter, Stress- und Burnout bedingt bis zu 12 Monate ausfallen?

Der Vortrag zeigt auf, wo die Gefahren in der Arbeitswelt aber auch im privaten Umfeld des Mitarbeiters liegen. Was der Mitarbeiter selbst und was die Unternehmensführung tun kann, um Stress- oder Burnout Ausfallzeiten zu reduzieren und somit Kosten zu sparen.

Wir möchten Sie recht herzlich zu unserer kostenfreien Veranstaltung einladen. Bitte melden Sie sich bei Andrea Philipp unter Tel.: 06031 / 6921-44 oder philipp@wfg-wetterau.de zur Veranstaltung an. Falls die Zahl der Anmeldungen die mögliche Teilnehmerzahl übersteigt, entscheidet das Datum der Anmeldung.

2. Fördermittel

2.1 Eine Nummer für Forscher und Unternehmer



Die Bundesregierung hat jetzt eine zentrale Förderberatung "Forschung und Innovation" eingerichtet: Unter einer kostenlosen Telefonnummer erhalten Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen künftig aus einer Hand einfach und schnell Zugang zur Forschungs- und Innovationsförderung. Die Beratungsstelle gibt Antworten zu Verfahrenswegen und Konditionen aller relevanten Förderprogramme von Bund, Ländern und der Europäischen Kommission.

Die Förderberatung "Forschung und Innovation" leitet an die richtigen Anlaufstellen weiter und unterstützt bei der Antragstellung. Sie wendet sich ausdrücklich auch an "Förderneulinge" auf den Gebieten Forschung, Entwicklung und Innovation und möchte helfen, Hemmungen gegenüber der "Antragsbürokratie" abzubauen.

Insbesondere forschende kleine und mittlere Unternehmen müssen im Innovationsprozess schnell und flexibel reagieren. Deshalb steht Unternehmen ein zusätzlicher Lotsendienst für die speziellen Fragestellungen der Wirtschaft zur Verfügung. Als Anlaufstelle für die Innovationsförderprogramme sorgt die Förderberatung des Bundes somit für mehr Transparenz und Zeitgewinn, gerade auch für mittelständische Unternehmen.

Der neue Internetauftritt der zentralen Förderberatung bietet übersichtlich die notwendigen Informationen zu Fördermöglichkeiten sowie den Zugang zu allen Dokumenten im Umfeld der Antragstellung, zu den laufenden und abgeschlossenen Forschungsprojekten des Bundes und zu den Forschungsberichten der geförderten Projekte.

Die Förderberatung "Forschung und Innovation" des Bundes wird unterstützt durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) und das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS).

Beratungstelefon Forschungs- und Innovationsförderung:

Tel.: 0800 2623-008 (kostenfrei)

Lotsendienst für Unternehmen:

Tel.: 0800 2623-009 (kostenfrei)

Homepage: www.foerderinfo.bund.de

2.2 BAFA setzt die Beratungs- und Schulungsförderung mit neuen und verbesserten Konditionen fort



Seit den 80er Jahren unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) mit zwei Förderprogrammen die mittelständische Wirtschaft bei der Unternehmensführung und beim Unternehmensstart. Gefördert werden Beratungen, Workshops und Seminare für kleine und mittlere Unternehmen, Freiberufler und Existenzgründer. Bewilligungsbehörde ist das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

Die Fördermaßnahmen werden seit jeher rege nachgefragt. Allein 2007 wurden über 10.000 Unternehmensberatungen und fast 4.000 Informations- und Schulungsveranstaltungen mit insgesamt 14,6 Mio. Euro bezuschusst. Seit 2005 erfolgt zudem eine Mitfinanzierung über den Europäischen Sozialfonds (ESF).

Neu an der Beratungsförderung ab 01.07.2008 ist, dass sie sich künftig ausschließlich an Unternehmen und freiberuflich Tätige wendet, die mindestens seit einem Jahr

am Markt bestehen und die Kriterien der Europäischen Union (EU) für kleine und mittlere Unternehmen erfüllen. Unternehmen und Freiberufler können einen Zuschuss für Beratungen zu allen wirtschaftlichen, technischen, finanziellen, personellen und organisatorischen Fragen der Unternehmensführung erhalten (sog. allgemeine Beratungen). Darüber hinaus werden Zuschüsse für eine Reihe spezieller Beratungen wie Technologie-/Innovations-, Außenwirtschafts-, Kooperations- und Qualitätsmanagementberatungen vergeben sowie für Beratungen zur Mitarbeiterbeteiligung und im Vorfeld eines Rating (sog. spezielle Beratungen).

Neben den bisher schon geförderten Beratungen zum Umweltschutz sind weitere Beratungsthemen hinzugekommen. Beratungen zum Arbeitsschutz, speziell für Unternehmerinnen, für Migranten zur Unternehmensführung sowie zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurden in das Förderprogramm neu aufgenommen.

Der Zuschuss zu den Kosten einer Beratung beträgt maximal 1.500 Euro. Innerhalb der dreieinhalbjährigen Geltungsdauer der Richtlinien können mehrere Beratungen gefördert werden. Für allgemeine und spezielle Beratungen jeweils bis zu einer Gesamtzuschusshöhe von 3.000 Euro. Antragsteller können somit für allgemeine und spezielle Beratungen Zuschüsse von zusammen bis zu 6.000 Euro erhalten.

Beratungen zum Umwelt- und Arbeitsschutz, für Unternehmerinnen und Migranten sowie zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden sogar in unbegrenzter Anzahl gefördert.

Den Förderantrag muss der Beratene innerhalb von drei Monaten nach Abschluss der Beratung stellen.

Darüber hinaus gibt es weiterhin Förderungen für Seminare, die Informationen zur Gründung bzw. zur Leistungssteigerung vermitteln. Neu eingeführt wurden Workshops zur Erarbeitung oder Fortschreibung eines Businessplans sowie Inhouse-Seminare. Damit soll Existenzgründern ein neues Fördermodul zur Verfügung gestellt und Unternehmen eine Möglichkeit zur Weiterbildung ihrer Mitarbeiter angeboten werden. Zielgruppe der Fördermaßnahme sind neben Existenzgründern, Unternehmern und Führungskräften deshalb nunmehr auch Fachkräfte.

Sofern eine entsprechende Kostendeckungslücke nachgewiesen wird, können Veranstalter für Seminare maximal einen Zuschuss von 1.200 Euro zu den Veranstaltungskosten erhalten. Bei Workshops beträgt der Zuschuss bis zu 300 Euro pro Teilnehmer.

Zuschussanträge sind innerhalb eines Monats nach Abschluss der Veranstaltung zu stellen.

Die Antragsunterlagen sind für beide Fördermaßnahmen bei einer der in den Richtlinien aufgeführten Leitstelle einzureichen. Leitstellen sind Einrichtungen der Spitzenorganisationen und Spitzenverbände der Wirtschaft, die über die Fördervoraussetzungen informieren, Anträge vorprüfen und diese sodann an das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle zur Entscheidung weiterleiten.

Weitere Informationen zu den Förderprogrammen und den Richtlinien können auf der BAFA-Homepage unter www.bafa.de im Bereich Wirtschaftsförderung unter dem Stichwort "Förderung von Unternehmensberatung" oder "Förderung von Informations- und Schulungsveranstaltungen" sowie über das Servicetelefon 06196-908-570 abgerufen werden.

3. Allgemeine Informationen

3.1 Mehr Rechtssicherheit beim Internet-Auftritt



Industrie- und Handelskammer
Gießen-Friedberg

Die Unternehmer-Mitmachorganisation

Das Bundesjustizministerium hat einen Leitfaden zur Impressumspflicht auf der Internetseite www.bmj.de/musterimpressum eingestellt.

Der Leitfaden soll Gewerbetreibenden mit einem Internet-Auftritt helfen, ihre Anbieterkennzeichnung (auch Impressum genannt) den gesetzlichen Anforderungen des Telemediengesetzes (TMG) entsprechend zu gestalten. Dem Leitfaden kommt zwar keine rechtliche Verbindlichkeit zu, er stellt aber für alle Beteiligten eine nützliche Orientierungshilfe dar.

Ansprechpartner bei der IHK Gießen-Friedberg ist Dr. Peter Schlichting, Tel.: 06031 / 609-4020, E-Mail: schlichting@giessen-friedberg.ihk.de

3.2 Gewinnen Sie beim Mittelhessen Quiz



Sehr geehrte Damen Herren, liebe Teilnehmer am Mittelhessen Netzwerk,

der Verein MitteHessen hat vor Kurzem das Mittelhessen Quiz – präsentiert von Fußballweltmeisterin Nia Künzer-gestartet! Unter www.mittelhessen-quiz.de kann man sein Wissen über die Region testen und dabei schöne Preise gewinnen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie sich fünf Minuten Zeit nehmen, um es zu versuchen! Ich würde mich auch freuen, wenn Sie das Quiz an weitere Bekannte, Geschäftspartner, Mitarbeiter und Kollegen weiterleiten.

Vielen Dank dafür! Beste Grüße

Jens Ihle

Sind Sie der klügste Mittelhessen?

MITTELHESSEN

QUIZ

Online mitspielen und gewinnen!
www.mittelhessen-quiz.de

HAUPTGEWINN
VIP
WOCHENENDE
IN BERLIN
inkl. Tickets für das
DFB-Pokal-Finale

NIA KÜNZER
Fußball-Weltmeisterin
aus Mittelhessen

Eine Kampagne des
Regionalmanagements MitteHessen

MITTE HESSEN

4. Unternehmer des Newsletters

Jost medien systeme e.K.



Die Firma Jost medien systeme e.K. hat sich auf die Entwicklung, Errichtung und Vermarktung von einheitlichen und übersichtlichen Leit- und Orientierungssystemen in Gewerbegebieten von Städten und Gemeinden spezialisiert.

Die Vorteile in einer Zusammenarbeit mit uns, liegen u.a. in der Vermeidung von un schönen Wildplakatierungen, in der Minimierung des Suchverkehrs von Besuchern, Lieferanten und Geschäftspartnern sowie in der ständigen Wartungs- und Instandhaltungsleistung der Hinweisanlagen. Der Gewerbetreibende bekommt eine ganzheitliche Lösung von der Gestaltung des Hinweisschildes, über die Produktion und fachgerechte Montage bis hin zur Wartung der Fläche.

Darüberhinaus und ergänzend zu diesem Geschäftszweig bieten wir Werbetechnikprodukte jeglicher Art an, wie z.B. Beschriftungen, Schilderproduktionen, Leuchtanlagen und Beratungsleistungen im Bereich der Außenwerbung.

Adresse: Raiffeisenstr. 19b | 61191 Rosbach v.d.H.

Tel.: (06003) 91870 | **Fax:** (06003) 918740

e-Mail: tanja.jost@jost-medien.de | **Webseite:** <http://www.jost-medien.de>

5. News der Gesellschafter

5.1 87.500 Euro für 50 Projekte sind gut für Oberhessen

Sparkasse Oberhessen fördert mit 87.500 Euro 50 oberhessische Projekte!



Die Ergebnisse des Jubiläumswettbewerbs der Sparkasse Oberhessen stehen fest. Motto: Gut für uns in Oberhessen. Die Jury hat über 50 x 1.750 Euro für oberhessische Projekte entschieden. Die Feierlichkeiten fanden dieser Tage in Vogelsberg und Wetterau statt. Fördervolumen: 87.500 Euro.

Mit einem Wohltätigkeitskonzert startete die Sparkasse Oberhessen im Dezember des letzten Jahres in ihr 175-jähriges Jubiläum. Als zentrale Geburtstagsaktion stellte sie ihren Jubiläumswettbewerb vor. „Als Sparkasse haben wir einen öffentlichen Auftrag, unsere Region voranzubringen. Mit unserem Jubiläumswettbewerb wollten wir diesem Anspruch besonders gerecht werden - durch die außergewöhnliche Förderung von 50 Projekten mit jeweils 1.750 Euro“, erklärt Günter Sedlak, Vorsitzender des Vorstandes, das Anliegen der Sparkasse Oberhessen. Bewerben konnte man sich in den Kategorien Kultur, Sport, Bildung, Gemeinwohl und Umwelt. Dem Aufruf folgten rund 400 Bewerber. Über die Prämierung entschied eine unabhängige 12-köpfige Jury - besetzt mit Vertretern der oberhessischen Medienlandschaft, Fachjuroren der einzelnen Kategorien und Vertretern der Sparkasse Oberhessen.

Große Resonanz - großes Interesse

Dieser Tage durften sich 50 Vereine und Organisationen glücklich schätzen. Anlass boten die Prämierungsfeiern zum Jubiläumswettbewerb der Sparkasse Oberhessen. Gefeierte wurde mit den Vertretern der 50 „Siegerprojekte“ am 21. Oktober im KompetenzCentrum der Sparkasse Oberhessen in Lauterbach und am 22. Oktober im KompetenzCentrum der Sparkasse Oberhessen in Friedberg.

Knapp 400 Bewerber haben sich dem Wettbewerb um die 50 x 1.750 Euro gestellt. „Dieses Ergebnis freut uns als regionale Sparkasse natürlich sehr. Zeigt es doch, dass die Menschen in unserem Geschäftsgebiet ein großes Interesse an den Aktivitäten ihrer Sparkasse haben“, war Günter Sedlak, Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Oberhessen, begeistert von der großen Resonanz.

Sparen, Leihen, Wohltätigkeit

Eingebettet in das 175-jährige Bestehen der Sparkasse Oberhessen erklärte Sedlak die Gründe für diesen Jubiläumswettbewerb: „Im Jahr 1833 haben kluge Menschen eine Idee entwickelt, die bis heute trägt. Sparen, Leihen und Wohltätigkeit waren die

Maxime der Vergangenheit und heute sagen wir mit Stolz: Dieses Geschäftsmodell ist aktueller denn je! Wir verdienen unser Geld mit den Menschen in Vogelsberg und Wetterau und hier geben wir es auch wieder aus - zum Beispiel in Form unseres Jubiläumswettbewerbs."

Gut für uns in Oberhessen

„Unser Jubiläumsmotto war allgegenwärtig: Gut für uns in Oberhessen. Dieses Prädikat können wir jedem Absender ausstellen. Denn allen Projekten ist eines gemein: Sie wurden von Menschen eingereicht, die etwas in Oberhessen bewegen wollen", bedankte sich Sedlak auch bei den Bewerbern, die in diesem Fall nicht zum Zuge gekommen sind. Die Jury habe es nicht leicht gehabt, aus den fast 400 Projektanträgen 50 auszuwählen, bekräftigte Dr. Wolfgang Dennhöfer, Umweltbeauftragter der Stadt Alsfeld. Als Fachjuror hatte er sich die Umweltprojekte besonders genau angeschaut, aber auch alle weiteren. Denn jedes Jurymitglied hat über alle Kategorien hinweg seine Bewertung abgegeben. Bewertet wurde nach klaren Kriterien: Welchen spürbaren Nutzen liefert das Projekt? Kann der Absender das Projekt stemmen? Stößt das Projekt auf Gegenliebe? Regt das Projekt zum positiven Nacheifern an? Diese und weitere Fragestellungen begleitete die 12-köpfige Jury in den Sommermonaten.

Weitere Infos unter:

<http://www.sparkasse-oberhessen.de/5bcf021a595e88b1/index.htm>

5.2 Unser Oberhessen. Zeitlos schön. Zu jeder Zeit.

Ab dem 17. November gibt es den neuen Bildkalender 2009

Unser Oberhessen. Zeitlos schön. Zu jeder Zeit.

Es lohnt sich, in Oberhessen auf Entdeckungsreise zu gehen. Wunderschöne Landschaften, historische Kulturgüter, gewachsene Plätze und traumhafte Natur zeichnen unser Oberhessen aus. Gehen auch Sie auf Entdeckungsreise: mit dem Bildkalender 2009, fotografiert von Winfried Eberhardt, Kulturpreisträger des Wetteraukreises 2006! Ihr Kalender liegt ab dem 17. November in Ihrer Filiale bereit.

